

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 22.12.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0556 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Schaffung eines neuen Statistischen Bezirks für die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Vorlage vom: 03.12.2015

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beauftragt das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, einen neuen Statistischen Bezirk 440 „Lincoln-Siedlung“ zum 30.06.2016 einzurichten und mit den zuständigen Fachämtern die dazu notwendigen Arbeiten umzusetzen.

Die für die Umstellung ggf. notwendigen Mittel werden im Haushalt 2016 von den einzelnen Fachämtern getragen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 3. Dezember 2015

In die Konversionsfläche „Lincoln-Siedlung“ sind bereits die ersten Bewohnerinnen und Bewohner eingezogen. Im Allgemeinen werden die neu zuziehenden Bürgerinnen und Bürger dem Stadtteil Bessungen, An der Ludwigshöhe, Statistischer Bezirk 430, zugeschlagen.

Dies ist aus verschiedenen Gründen nicht sinnvoll:

- eine Analyse der zuziehenden Personen ist von großem stadtpolitischem Interesse
- aus planerischer und Stadtentwicklungssicht sind Informationen zu Altersstruktur und Sozialstruktur von größter Bedeutung
- aus infrastrukturellen Gründen ist ein Bevölkerungsmonitoring ebenfalls wichtig.

Aus diesen Gründen ist die Schaffung eines neuen Statistischen Bezirks 440 „Lincoln-Siedlung“ sehr sinnvoll.

Statistische Daten und Analysen zur Struktur der Einwohnerinnen und Einwohner der Lincoln-Siedlung sind für viele städtische Ämter und Einrichtungen die Grundlage für Planungen: so z. B. für die Verkehrsplanung, die Kfz-Dichte im Quartier, demografische Daten für die Schulplanung, die U3-Versorgung und Kita-Einrichtungen, Daten zu Nahverkehrserfordernissen für HEAG mobilo, Haushaltsdaten für die Abfallplanung und Müllentsorgung des EAD und weiterer Ämter. Auch die Nahversorgungsbedarfe sowie die Bautätigkeit und Gebäude-/Wohnungsstatistik würden von einem neuen Statistischen Bezirk „Lincoln-Siedlung“ profitieren.

Ferner könnten Aspekte der Bürgerbeteiligung leichter berücksichtigt werden wie z. B. Anschreiben an Bürgerinnen und Bürger.

Für die seit 2000 laufenden Projekte der innerstädtischen Raumbbeobachtung, an denen Darmstadt in Kooperation mit 49 anderen Städten sowie dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung teilnimmt, wäre dies für Analyse- und Planungszwecke von unschätzbarem Vorteil (EU-Fördermittel, Bundesfördermittel und Landesfördermittel).

Aufgrund der Anzahl der potentiell zu erwartenden Anwohnerinnen und Anwohner in einer Größenordnung von ca. 3.000 bis 3.500 Personen ist die Schaffung eines eigenen Statistischen Bezirks eine sinnvolle Größenordnung. Weder beim Straßenschlüssel, Wahlbezirk oder Stadtteil sind Änderungen nötig. Die Grenze zu anderen Bezirken soll entlang der Heidelberger Straße und der Rüdesheimer Straße verlaufen.

Um die für die Schaffung bzw. Umstellung des neuen Bezirks notwendigen Voraussetzungen zu klären, wurde von der Abteilung Statistik und Stadtforschung am 13. Mai 2015 ein verwaltungsinterner Workshop durchgeführt.

Für zahlreiche Ämter bedeutet die Umstellung einen teilweise erheblichen Mehraufwand. Vor allem für das Bürger- und Ordnungsamt, Abteilung Meldewesen, die Abteilung Statistik und Stadtforschung im Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung sowie das Vermessungsamt sind für die Umstellung eines neuen Statistischen Bezirks 440 „Lincoln-Siedlung“ teils erhebliche Vorarbeiten zu leisten. Auch andere Ämter werden von den Umstellungen betroffen sein (Sozialbereich etc.). Zudem sind Vereinbarungen mit der Bundesarbeitsagentur Nürnberg, dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung und weiteren außerstädtischen Einrichtungen betroffen.

Für das Vermessungsamt sind neue Blockbenennungen unumgänglich, die Grenzen der Statistischen Bezirke 430 und 440 neu bestehen bleiben.

Dennoch ist dieser Mehraufwand mit entsprechend vorausschauender Umsetzung bis zum 30.06.2016 realisierbar; dies bedeutet, zum 30.06.2016 können alle beteiligten Fachämter die notwendigen Arbeiten zur Umstellung von Software etc. abgeschlossen haben.

Ferner waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops ebenfalls einig über die Tatsache, dass das Gelände der Cambrai-Fritsch-Kaserne und der Jefferson-Siedlung dem vorhandenen Statistischen Bezirk 430 „An der Ludwigshöhe“ zugeordnet wird. Durch die vorhandene Einwohnerzahl von rund 1.600 Personen im Bezirk 430 und den zu erwartenden Zuzug neuer Einwohnerinnen und Einwohner könnte der Bezirk 430 auf eine Größenordnung von ca. 3.500 Personen anwachsen und hätte damit die gleiche Größenordnung bei der Einwohnerzahl wie die anderen Bezirke Bessungsens.

Der Magistrat beauftragt das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, einen neuen Statistischen Bezirk 440 „Lincoln-Siedlung“ zum 30.06.2016 einzurichten und mit weiteren zuständigen Fachämtern die dazu notwendigen Arbeiten umzusetzen.

Die für die Umstellung ggf. notwendigen Mittel werden im Haushalt 2016 von den einzelnen Fachämtern getragen.

Darmstadt, den 03.12.2015

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Dezernat II

Rafael Reißer
Bürgermeister

Dezernat III

Cornelia Zuschke
Stadträtin

Dezernat IV

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Dezernat V

Barbara Akdeniz
Stadträtin